

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei oder vollständige Anweisung zur
Anfertigung aller Feuerwerkskörper, als: Schwärmer,
Land-, Wasser- und Tisch-Raketen, Brander,
Kanonenschläge, Leuchtkugeln, Sterne, Feuerräder, ...**

Weber, Carl

Berlin, [1866]

XVIII. Das Schwärmerfaß und der Schwärmermörser

[urn:nbn:de:bsz:31-101001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101001)

XVIII.

Das Schwärmerfaß und der Schwärmermörser.

Fabritation eines Schwärmerfaßes und des Schwärmermörfers.
— Die Ladung.

Das Schwärmerfaß wird aus Pappe gemacht, es muß so hoch sein als man die Schwärmer machen will. An dem Faße oder Kasten befindet sich nur ein Boden und zwar unten. Auf diesen Boden streut man Kornpulver, etwa den sechsten Theil des Gewichts der Schwärmer, welche es ausstoßen soll; auf das Pulver legt man eine Scheibe von Pappe, welche genau in den Kasten paßt. An den beiden entgegengesetzten Enden dieser Scheibe, welche man Hebespiegel nennt, bohrt man zwei Löcher und befestigt in diesen zwei Stopinen, welche bis zum Kornpulver reichen und mit Anfeuerungsteig angeklebt werden. Auf der äußern Seite des Hebespiegels werden nun gleichfalls Stopinen mit Anfeuerungsteig festgeklebt, so daß die ganze Scheibe mit Stopinen bedeckt ist. Nun nimmt man die Schwärmer und stellt sie mit den Köpfen, welche gleichfalls mit Anfeuerungsteig bestrichen sind, auf die Stopinen, während das Ende der beiden zuerst erwähnten Stopinen, welches lang genug sein muß, um aus dem Faße herauszuragen, in eine Lichterhülse geschlossen sein muß. Diese werden in die Höhe gerichtet und angezündet.

Der Schwärmermörser ist eine massiv geladene Hülse, an deren äußerer Seite kleine Hülsen mit darin be-

sindlichen Schwärmern angeleimt sind, welche durch Stopinen mit der Haupthülse in Verbindung stehen. Die Hülse ist ca. $\frac{2}{3}$ Mtr. lang, und hat ca. 50 Mm. Kaliber; nachdem sie unten ganz zugewürgt ist, füllt man sie mit Raketenatz.

30 Theile Salpeter,
8 " Schwefel,
18 " grobe Kohle.

An dieser so geladenen großen Hülse bringt man nach Belieben die kleinen Hülsen an. Auf den gewürgten Hals ladet man ca. 5 Grm. Kornpulver, und auf dieses stellt man einen Schwärmer. Ist das ganze Rohr so weit fertig, so bohrt man unter jeder Schwärmerhülse ein Loch bis auf den Satz, leimt ein Papierröhrchen mit einer darin befindlichen Stopine darauf, und leitet diese bis an den darüber befindlichen Schwärmer. Ist die Stopinenleitung bei allen Hülsen gemacht, so ist der Mörser fertig.